

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 09-2018 vom 24.05.2018

-Sonderinfo Pflanzenschutz-

**Agenda Pflanzenschutz letzte Vorblüte/Blüte
Bioregulatoren Blüte**

Vegetationsstand und Witterung

Die Wettervorhersage für nächste Woche deutet auf ein verstärktes Gewitter – und Schauerisiko ab Dienstag 29.05. Gleichzeitig wird der Blüteverlauf aufgrund sehr warmer Tageshöchsttemperaturen (30°C) und warmer Nachttemperaturen (18°C) über das Wochenende an Tempo gewinnen. Die Verbindung von Blüte und zunehmendem Schauer- bzw. Gewitterisiko ergibt neue Überlegungen zur Pflanzenschutzterminierung!

Rebschutz

Pilzkrankheiten

Peronospora und Oidium

Viele Betriebe haben ihren Pflanzenschutz vor Pfingsten, also letzte Woche Freitag/Samstag durchgeführt. Hier ist vor den nächsten größeren Niederschlägen die nächste Behandlung (Vorblüte/Blüte) spätestens Anfang nächste Woche fällig.

Andere Betriebe haben ihren Pflanzenschutz Anfang dieser Woche am Dienstag, also nach Pfingsten appliziert. Hier könnte bei schnell verlaufender Blüte die nächste Behandlung die „abgehende Blüte-Spritzung“ mit Termin nach Fronleichnam (Fr/Sa 01./02. Juni) sein. Dies wird aber voraussichtlich nur in den frühen bzw. mittleren Lagen passen. Die späteren und höheren Lagen im Kaiserstuhl sind ca. 1 Woche später.

Zum Einsatz kommen bei protektivem Behandlungsintervall (Vorblüte/Blüte) z.B. Profiler 1,5 Kg/ha oder Folpan 0,8 Kg/ha oder Delan 0,4 Kg/ha etc. Zur Steigerung der natürlichen Abwehrkraft empfehlen wir die Zugabe von Veriphos oder Frutogard 3L/ha. Bei Einsatz von Profiler ist keine Zugabe von Veriphos oder Frutogard notwendig, da in Profiler das Phosphonat (Fosetyl-Al) schon enthalten ist. Die angegebenen Mittelkonzentrationen entsprechen Basis x 2.

Wer „abgehende Blüte“-Spritzung durchführt konzentriert Basis x 2,5. Dies entspricht z.B. 1,0 Kg/ha Folpan bzw. 0,5 Kg/ha Delan etc.!

Nach größeren Niederschlägen bzw. zur „abgehenden Blüte“ kann der Einsatz eines tiefenwirksamen Peronosporafungizides wie z.B. Melody Combi 1,5 Kg/ha oder Orvego 1,0 L/ha oder Ampexio 0,4 Kg/ha oder Aktuan 1,25 Kg/ha etc. mehr Wirkungssicherheit bringen. Gegen **Oidium** fügen wir der Spritzbrühe bei Behandlung Vorblüte/Blüte ein organisches Mehлтаumittel wie z.B. Vivando 0,16 L/ha oder Kusabi 0,15 L/ha oder Talendo 0,2 L/ha etc. bei (Basis x 2).

Bei Behandlung der „abgehenden Blüte“ empfehlen wir als organisches Oidiumfungizid z.B. Sercadis 0,15 L/ha oder Luna Experience 0,31 L/ha oder Collis 0,4 L/ha (Basis x 2,5).

Das Spritzintervall sollte sich aktuell am Zuwachs/Witterung bzw. am wichtigen Termin „abgehende Blüte“ orientieren und beträgt 8-10 Tage.

Der Wasseraufwand beträgt 800 l/ha im Spritz-, bzw. 400 L/ha im Sprühverfahren. Die angegebene Mittelmenge ist die Konzentrationsangabe für die fertige Spritzbrühe pro Hektar Behandlungsfläche. Sie bezieht sich auf den aktuellen Entwicklungsstand (Basis

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

x 2 bzw. 2,5). Achten sie auf die Hinweise der Beipackzettel der Pflanzenschutzmittel und verwenden sie ausschließlich aktuell zugelassene Mittel!

Wie schon in den letzten Weinbauinfos beschrieben und in der Praxis zu beobachten, ist ein hoher natürlicher Gescheinsansatz (teilweise 4 Gescheine pro Trieb) mit erstaunlicher Größe gegeben. Bei den jetzt vorhergesagten witterungsbedingt zu erwartenden guten Blüteverhältnissen kann dies zu einem guten bis sehr guten Blüteergebnis, sprich hohen Beerenzahlen der Trauben, und damit zu sehr kompakten Trauben führen. Da die Blüteentwicklung aufgrund der warmen Temperaturen schnell verlaufen wird ist mit dem Einsatz von Bioregulatoren zum Termin „Vollblüte = 50% Käppchen sind abgeworfen, teilweise am Wochenende (frühe Lagen) bzw. Anfang nächste Woche zu rechnen! Bonitieren Sie ihre Rebanlagen und planen Sie bei entsprechend fäulnisgefährdeten kompakten Klonen eine Behandlung mit Bioregulatoren ein!

Traubenlockernde Maßnahmen; Einsatz von Bioregulatoren

Gute Blütebedingungen fördern bei Rebsorten mit dichter Beerenstruktur (Burgundersorten) die Kompaktheit der Trauben (Bepackungsgrad der Beeren).

Hier kann insbesondere beim Spätburgunder (Klon Fr-5286) und beim Grauburgunder (H1 oder Fr-49207) **eine Behandlung mit Bioregulatoren sehr sinnvoll sein, um das spätere Fäulnisrisiko zu reduzieren. Aufgrund der natürlichen Gegebenheiten**

(Vegetationsverlauf 2018) wir der Einsatz von Bioregulatoren besonders empfohlen!!!

Der Einsatz von Gibb 3 (zugelassen für Burgundersorten, Chardonnay u. Sauvignon blanc) zum Termin „Vollblüte“ mit einem Aufwand von 10-12 Tabletten/ha hat sich bei den Burgundersorten in der Praxis bestens bewährt. Bitte beachten sie die

Anwendungsempfehlungen (Tabletten gut auflösen, Zusatz von Haftmittel z.B. Adhäsit, jede Gasse fahren, Spritzung solo nicht mit PSM mischen, ca. 600 l/ha Wasseraufwand, langsame Antrocknung nur früh morgens oder in den Abendstunden spritzen).

Das Produkt Berelex 40 SG, Wirkstoff Gibberelinsäure, hat eine Zulassung für Spät-, Grau- und Weißburgunder, sowie für Schwarzriesling und Portugieser. Aufwandmenge 5g/hl Brühe. Gleiche Einsatzbedingungen wie Gibb 3.

Alternativ hat Regalis aktuell eine Zulassung für alle Rebsorten. Erfahrungsgemäß kann es bei der Anwendung von Regalis zu stärkeren Ertragsreduzierungen kommen. Deshalb empfehlen wir die Variante mit der reduzierten Aufwandmenge von 1,0-1,2 Kg/ha für Burgundersorten 1,2-1,5 Kg/ha für Sauvignon blanc, Riesling, Gewürztraminer, Scheurebe, Muskateller ebenfalls zum Termin „Vollblüte“. Bitte beachten sie, dass bei Benetzung der Triebspitzen phytotoxische Reaktionen (Berostungen, Triebspitzen können abbrechen) entstehen können. Es empfiehlt sich daher nicht von unten nach oben zu sprühen, sondern eher horizontal bzw. von oben leicht nach unten! Ansonsten gleiche Verfahrensweise wie bei Gibb 3. Bitte beachten sie genau die Bestimmungen auf dem Beipackzettel, insbesondere die empfohlene Beimischung der Zitronensäure zur Reduzierung der Wasserhärte der Spritzbrühe (Regalis Plus Pack = Regalis plus Zitronensäure).

Weitere Möglichkeiten um die Kompaktheit der Trauben zu reduzieren ist das „Ausblasen mittel Druckluftentblätterung“ oder das „Trauben teilen“ zu einem späteren Zeitpunkt!

Gelbe Reben(Chlorose)

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Die witterungskapriolen der letzten Wochen in Verbindung mit den teilweise hohen Erträgen der letzten Ernten führen in einigen Rebstücken zu gelben Blättern. Auch eindeutige Chlorose kann man beobachten. Erfahrungsgemäß bringt eine separate Behandlung vor der Blüte mit z.B. Lebosol Eisencitrat 3-5 L/ha in Kombination mit z.B. Lebosol Aminosol eine schnelle Besserung. Aber beachten Sie bitte, dass keine Eisenblattdünger in die Blüte gespritzt werden, da dies zu Unverträglichkeitserscheinungen (Phytotox) führen kann.

Termine: 29.05.2018 18:00 Uhr Rebbegehung Bischoffingen
Treffpunkt Winzergenossenschaft

Das nächste Weinbauinfo erscheint vegetations- und witterungsbedingt innerhalb 8 Tagen.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl